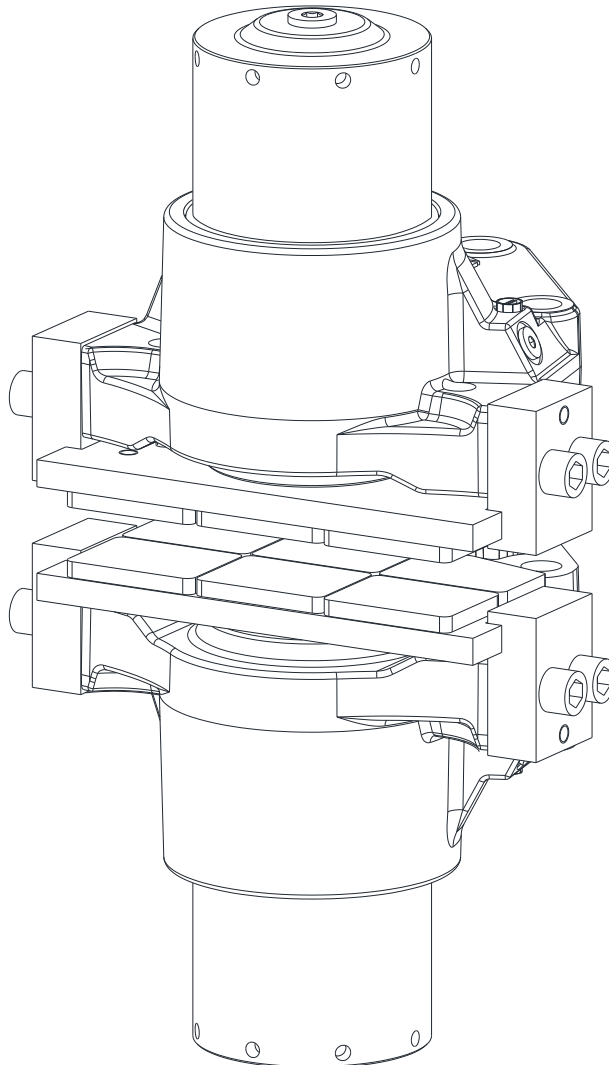




KTR-STOP® S-xx B-xx-xx

Bei der S-xx B-xx-xx handelt es sich um eine federbetätigte Bremse in Festsattelausführung, die dazu dient, eine Bremskraft auf einer Brems Scheibe zu erzeugen, um die Bewegung der Anlage zu verzögern bzw. sie anzuhalten oder sie im Stillstand zu halten.

Das KTR-Bremssystem ist für den Einsatz als Betriebs- sowie Nothaltebremse an rotierenden Brems-scheiben konzipiert worden. Für jegliche andere Einsatzfälle nehmen Sie bitte mit der KTR Kontakt auf.

Inhaltsverzeichnis

1	Technische Daten	3
2	Hinweise	5
2.1	Allgemeine Hinweise	5
2.2	Sicherheits- und Hinweiszeichen	5
2.3	Allgemeiner Gefahrenhinweis	6
2.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
3	Lagerung, Transport und Verpackung	6
3.1	Lagerung	6
3.2	Transport und Verpackung	6
4	Montage	7
4.1	Bauteile der Bremse	7
4.2	Vorbereitung der Montage	8
4.3	Bremsbeläge	8
4.4	Montage der Bremse	9
4.5	Druckanschluss einer Bremse	10
4.6	Druckanschluss mehrerer Bremsen	12
4.7	Inbetriebnahme der Bremse	13
4.8	Einstellen/Nachstellen der Bremse	14
4.9	Empfehlung der zu verwendenden Flüssigkeiten	15
4.10	Demontage der Bremse	16
4.11	Ersatzteilkhaltung, Kundendienstadressen	17
4.12	Entsorgung	17
5	Wartung	17
5.1	Austausch der Bremsbeläge	17
5.2	Wartung der Bremse / Austausch von Einzelteilen	18
5.3	Wartung und Instandhaltung	20
6	Zubehörteil - Sensor	21
6.1	Technische Daten „Zustands-Verschleißsensor“	21
6.2	Montage / Inbetriebnahme	22

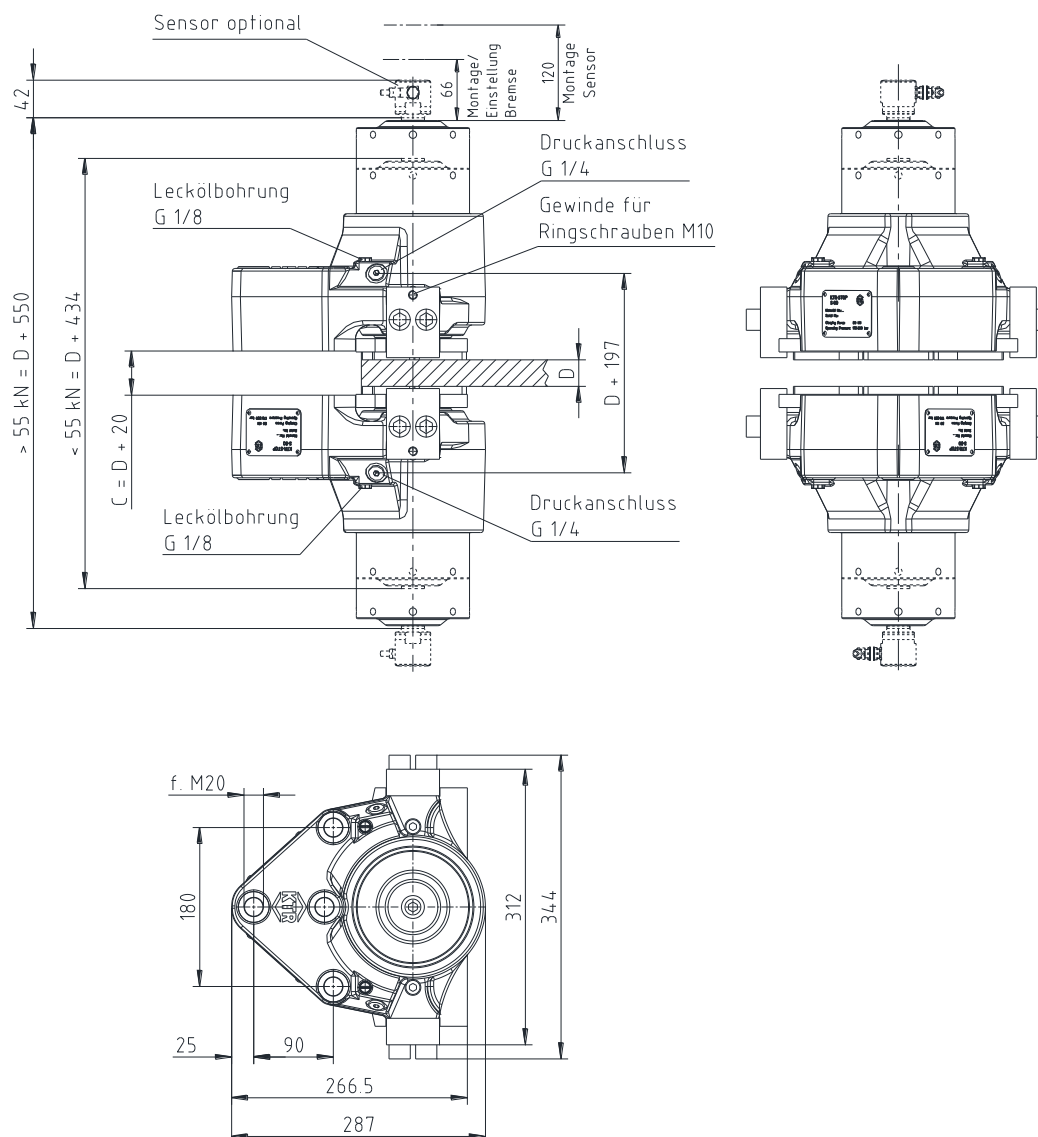
**1 Technische Daten**

Bild 1: Maßzeichnung

Tabelle 1: Technische Daten

			S-xx B-xx-xx
Gewicht	[kg]		ca. 115-120 ¹⁾
Bremsbelagbreite	[mm]		125
Oberfläche je Bremsbelag	Organisch	[mm ²]	28.700
	Sinter	[mm ²]	26.800
max. Abnutzung je Bremsbelag	[mm]		7
Nenn. Reibungskoeffizient ²⁾	[μ =]		0,4
Bremskolbenfläche gesamt - komplette Bremse	[cm ²]		69
Volumen je Bremssattel bei 1 mm Hub	[cm ³]		6,9
max. Betriebsdruck	[bar]		200
Druckanschluss			G 1/4
Leckölbohrung			G 1/8
min. Durchmesser der Bremsscheibe ØD _A	[mm]		500
Einsatztemperatur	[°C]		-20 bis +50

¹⁾ Gewicht abhängig von der Klemmkraft

**1 Technische Daten****Tabelle 2: Klemmkraft, Vorspannkraftverlust und Öffnungsdruck**

Bremsentyp ³⁾	Klemmkraft F _c [kN]	Kraftverlust ⁴⁾ [%]	Öffnungsdruck [bar]	Bremsmoment [Nm] bei Brems Scheiben-Ø [mm]		
				800	1500	2000
KTR-STOP® S-20 B-xx-xx	20	4,5	40	2900	4600	6900
KTR-STOP® S-25 B-xx-xx	25	5,0	50	3700	5800	8700
KTR-STOP® S-30 B-xx-xx	30	3,5	60	4400	6900	10400
KTR-STOP® S-35 B-xx-xx	35	8,0	80	5100	8100	12100
KTR-STOP® S-40 B-xx-xx	40	6,5	90	5900	9200	13900
KTR-STOP® S-45 B-xx-xx	45	6,0	100	6600	10400	15600
KTR-STOP® S-50 B-xx-xx	50	5,5	100	7400	11600	17400
KTR-STOP® S-55 B-xx-xx	55	5,0	110	8100	12700	19100
KTR-STOP® S-60 B-xx-xx	60	7,0	130	8800	13900	20800
KTR-STOP® S-65 B-xx-xx	65	6,0	140	9600	15000	22600
KTR-STOP® S-70 B-xx-xx	70	5,0	150	10300	16200	24300
KTR-STOP® S-75 B-xx-xx	75	4,5	160	11100	17400	26100
KTR-STOP® S-80 B-xx-xx	80	5,0	170	11800	18500	27800

2) Der Reibungskoeffizient ist abhängig vom jeweiligen Einsatzfall bzw. Material des Bremsbelages, nehmen Sie bitte mit KTR Kontakt auf.

3) Weitere Bremsentypen auf Anfrage

4) bei 1 mm Hub

$$F_b = F_c \cdot 2 \cdot \mu$$

$$M_b = z \cdot F_b \cdot \frac{D_{av}}{2}$$

F_b = Bremskraft [kN]
 F_c = Klemmkraft [kN]
 M_b = Bremsmoment [kNm]
 z = Anzahl der Bremsen
 D_{av} = Wirkdurchmesser der Bremse [m]

Tabelle 3: Berechnung der Brems Scheibebis ØD_A = 1000 mm

D _{C max.} = D _A - 305
D _{av} = D _A - 130

von ØD_A = 1000 mm bis D_A=1800 mm

D _{C max.} = D _A - 295
D _{av} = D _A - 120

ab ØD_A = 1800 mm

D _{C max.} = D _A - 285
D _{av} = D _A - 110

Schutzvermerk ISO 16016 beachten.	Gezeichnet:	25.03.2020 Shg/Wie	Ersatz für:	KTR-N vom 01.04.2019
	Geprüft:	25.03.2020 Shg	Ersetzt durch:	

**2 Hinweise****2.3 Allgemeiner Gefahrenhinweis**

Bei der Montage, Bedienung und Wartung der Bremse ist sicherzustellen, dass der ganze Antriebsstrang gegen versehentliches Einschalten gesichert ist. Durch rotierende Teile können Sie sich schwer verletzen. Lesen und befolgen Sie daher unbedingt nachstehende Sicherheitshinweise.

- Alle Arbeiten mit und an der Bremse sind unter dem Aspekt „Sicherheit zuerst“ durchzuführen.
- Schalten Sie das Antriebsaggregat ab, bevor Sie Arbeiten an der Bremse durchführen.
- Sichern Sie das Antriebsaggregat gegen unbeabsichtigtes Einschalten, z. B. durch das Anbringen von Hinweisschildern an der Einschaltstelle, oder entfernen Sie die Sicherung der Stromversorgung.
- Greifen Sie nicht in den Arbeitsbereich der Bremse, wenn diese noch in Betrieb ist.
- Sichern Sie die Bremse vor versehentlichem Berühren. Bringen Sie entsprechende Schutzvorrichtungen an.
- Stellen Sie sicher, dass das gesamte Brems-/Hydrauliksystem bei Wartungsarbeiten drucklos ist.

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Sie dürfen die Bremse nur dann montieren, bedienen und warten, wenn Sie

- die Betriebs-/Montageanleitung sorgfältig gelesen und verstanden haben
- fachlich ausgebildet sind
- von Ihrem Unternehmen hierzu autorisiert sind

Die Bremse darf nur den technischen Daten entsprechend eingesetzt werden (siehe Kapitel 1). Eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Bremse sind nicht zulässig. Für daraus entstehende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Im Interesse der Weiterentwicklung behalten wir uns das Recht auf technische Änderungen vor. Die hier beschriebene **Bremse der Type S-xx B-xx-xx** entspricht dem Stand der Technik zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebs-/Montageanleitung.

3 Lagerung, Transport und Verpackung**3.1 Lagerung**

Die Bremse wird konserviert ausgeliefert und kann an einem geschlossenen, trockenen Ort 12 Monate gelagert werden.

Sie bleibt bei günstigen Lagerbedingungen bis zu 12 Monate in ihren Eigenschaften unverändert.

Bei Lagerung der Bremse über einen längeren Zeitraum von mehr als 12 Monaten sowie nach jedem Transport muss der Korrosionsschutz erneuert und die Bremse mit dem vollen Weg betätigt werden, um ein Verkleben der Dichtungen zu verhindern.



Die Lagerräume dürfen keinerlei ozonerzeugende Einrichtungen, z. B. fluoreszierende Lichtquellen, Quecksilberdampflampen, elektrische Hochspannungsgeräte, enthalten. Feuchte Lagerräume sind ungeeignet.

Es ist darauf zu achten, dass keine Kondensation entsteht. Die relative Luftfeuchtigkeit liegt am günstigsten unter 65 %.

3.2 Transport und Verpackung

Zur Vermeidung von Verletzungen und jeglicher Art von Beschädigungen benutzen Sie stets angepasste Transportmittel und Hebezeuge.

Die Bremse wird je nach Anzahl und Transportart unterschiedlich verpackt. Wenn nichts anderes vertraglich vereinbart wurde, richtet sich die Verpackung nach der internen Verpackungsverordnung der KTR.

**4 Montage**

Die Bremse wird vormontiert geliefert. Vor Montagebeginn ist die Bremse auf Vollständigkeit zu kontrollieren.



Die Bremse wird grundsätzlich mit montierter Montagesicherung ausgeliefert.
Die Verschlusschraube (Bauteil 1.17) liegt lose der Bremse bei.

4.1 Bauteile der Bremse**Bauteile/-gruppen der Bremse – Type S-xx B-xx-xx**

Bauteil/-gruppe	Stückzahl	Benennung
1	2	Gehäuse mit Einzelteilen
2	4	Belagrückholset
3	2	Bremsbelag
4	2 ¹⁾	Sensor

1) Optional erhältlich

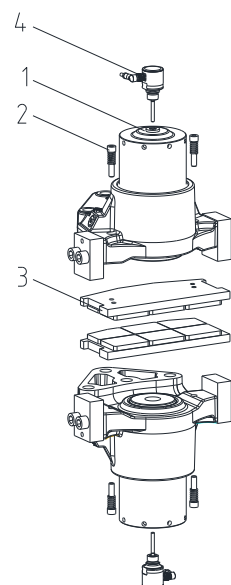


Bild 3: Bauteile/-gruppen der Bremse

Baugruppe 1: Gehäuse mit Einzelteilen

Bauteil	Stückzahl	Benennung
1.1	1	Gehäuse
1.2	1	Bremskolben
1.3	1	Abstreifer
1.4	1	Dichtung
1.5	1	Dichtung
1.6	1	Tellerfederpaket
1.7	1	Einstellmutter
1.8	1	Zentrierbolzen
1.9	1	O-Ring
1.10	1	Abstreifer
1.11	1	Führungsring
1.12	1	Dichtung
1.13	2	Verschlusschraube VSTI (nach DIN 908)
1.14	2	Bremsbelaghalter
1.15	4	Zylinderschraube DIN EN ISO 4762 - 10.9
1.16	2	Schraubstopfen
1.17	1	Verschlusschraube VSTI (nach DIN908)

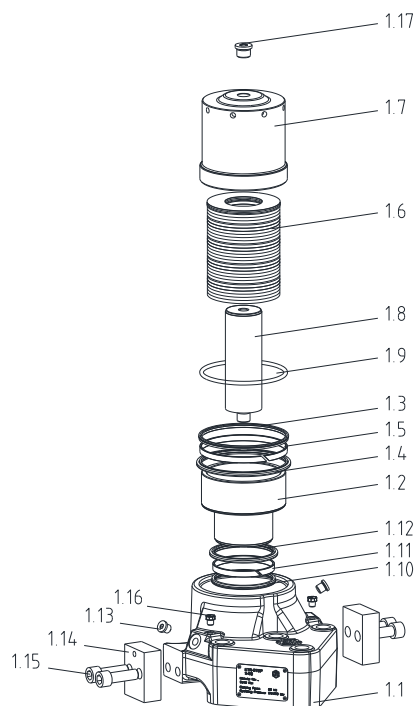


Bild 4: Gehäuse mit Einzelteilen

**4 Montage****4.1 Bauteile der Bremse****Baugruppe 2: Belagrückholsets**

Bauteil	Stückzahl	Benennung
2.1	1	Zylinderschraube DIN EN ISO 4762 - 10.9
2.2	1	Druckfeder
2.3	1	Verschlussstopfen

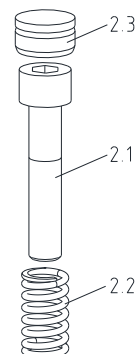


Bild 5: Belagrückholset

4.2 Vorbereitung der Montage

Damit die volle Bremsleistung gewährleistet werden kann, müssen die Vorbereitungen zur Montage sorgfältig durchgeführt werden.

- Die Anschlussplatte bzw. das Stativ für die Bremse sowie die Brems Scheibe müssen auf Maßhaltigkeit kontrolliert werden. Hierzu die Anschlussabmessungen, -flächen und Toleranzen nach Zeichnungsvorgabe (siehe Bilder 1 und 2 und Tabelle 3) überprüfen.
- Brems Scheibe und Montageflächen reinigen und entfetten. Verschmutzungen können mit Hilfe von Lösungsmitteln leicht entfernt werden.



Die Verbindung der Anschlussfläche zur Bremse ist als Reibschluss definiert. Jegliche Rückstände von Öl, Schmutz und Korrosionsschutz verringern den Reibwert. Somit sind die Funktion der Bremse sowie die volle Bremsleistung nicht mehr gewährleistet.



Herstellerhinweise im Umgang mit Lösungsmitteln beachten.

4.3 Bremsbeläge

Die KTR liefert nur asbest- und bleifreie Bremsbeläge aus. Entsprechende Zertifikate stellen wir Ihnen gerne auf Anforderung zur Verfügung.

Die Bremsbeläge werden dem jeweiligen Anwendungsfall angepasst und entsprechend ausgeliefert. Sie unterscheiden sich wie folgt:

- organisches Material
- Sintermetall



Bremsbeläge sind sehr empfindlich gegen Fette und Öle und können daher auch nicht gereinigt werden. Bremsbeläge mit derartigen Verschmutzungen müssen ausgetauscht und entsorgt werden.



Wir empfehlen Ihnen, die Bremsbeläge so lange wie möglich verpackt zu lassen, um sie vor jeglicher Verschmutzung zu schützen.



Bremsbeläge die bis zur Verschleißgrenze abgenutzt sind, müssen sofort ausgetauscht werden. Ersetzen Sie diese nur durch Originalteile.

**4 Montage****4.4 Montage der Bremse**

Falls aus Platzgründen eine Hälfte der Bremse unter Druck (ohne Montagesicherung) montiert werden muss, nehmen Sie bitte mit der KTR Kontakt auf.



Zur Vermeidung von Verletzungen benutzen Sie bitte stets angepasste Hebezeuge.

In den Bremsbelaghalter befinden sich M10 Gewinde zur Befestigung einer Ringschraube, die zur Benutzung von Hebezeugen dient. Die Ringschraube sollte nach der Montage der Bremse demontiert werden und an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.



Um jegliche Art von Beschädigung an der Bremse zu verhindern, schlagen Sie niemals ein Seil oder anderes Hebezeug um empfindliche Teile.



Bevor Sie mit der Montage beginnen, überprüfen Sie, ob ein Sensor montiert ist. Bitte entfernen Sie diesen vor der Montage, um jegliche Beschädigungen zu vermeiden.

- Kontrollieren Sie die Position der Einstellmutter (Bauteil 1.7). Stellen Sie diese ggf. auf das richtige Maß ein (siehe Bild 12).
- Legen Sie die Bremsbeläge (Bauteil 3) vollständig in das Gehäuse ein.



Möchten Sie Bremsbeläge einsetzen, nachdem Sie die Bremse montiert haben, ist hierzu die Demontage der Bremsbelaghalter (Bauteil 1.14) erforderlich (Kapitel 5.1).

- Montieren Sie die Belagrückholsets (Baugruppe 2), indem Sie die Schraube (Bauteil 2.1) mit Druckfeder (Bauteil 2.2) in den Bremsbelag einschrauben.
- Ziehen Sie die Schraube handfest an.
- Setzen Sie den Schutzstopfen (Bauteil 2.3) ein.



Die Schraubverbindung (Bauteil 2.1) zum Bremsbelag zusätzlich gegen Selbstlockern sichern, z. B. Verkleben mit Loctite (mittelfest).

- Setzen Sie die erste Hälfte der Bremse (Bauteil 1) in die korrekte Position zur Anschlussplatte bzw. zum Stativ ein (siehe Bild 6).
- Setzen Sie eine der 4 Verbindungsschrauben so weit in die Bremse ein, bis die Stirnfläche der Verbindungsschraube bündig mit der rückseitigen Anschlussplatte bzw. dem Stativ ist.



Bevorzugt sollten Sie die Verbindungsschraube einsetzen, der in Bild 6 mit 1 markiert ist.

**4 Montage****4.4 Montage der Bremse**

- Setzen Sie die zweite Hälfte der Bremse in die korrekte Position zur Anschlussplatte bzw. zum Stativ ein.
- Schieben Sie die zuvor eingesetzte Verbindungsschraube durch die zweite Hälfte der Bremse und richten Sie diese symmetrisch aus.
- Sichern Sie die Verbindungsschraube mit den in Tabelle 4 genannten Anziehdrehmomenten.
- Wiederholen Sie den Vorgang so oft, bis alle 4 Verbindungsschrauben montiert sind.



Zur leichteren Montage können Sie die Position der Bremse zunächst mit nur einer Verbindungsschraube fixieren. Schwenken Sie die Bremse so weit ein, bis auch die restlichen Schrauben eingesetzt werden können (siehe Bild 6).

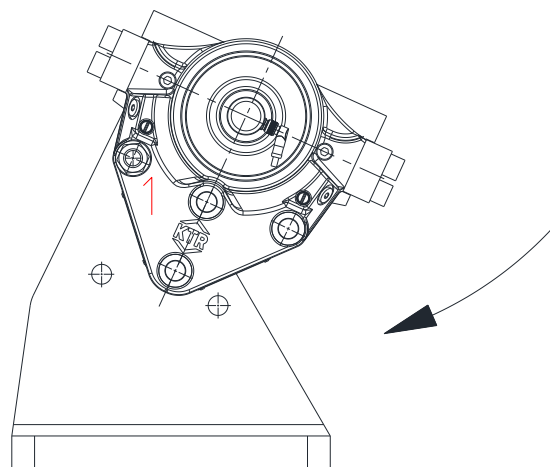


Bild 6

Tabelle 4: Anziehdrehmomente der Verbindungsschrauben

Schraubengröße	Anziehdrehmoment T_A [Nm] – 10.9 unbehandelt und geölt	Anziehdrehmoment T_A [Nm] – 10.9 geölt mit MoS ₂
M20	592	438



Um eine Berührung der Bremsscheibe mit der Bremse aufgrund von Wärmeausdehnung zu vermeiden, muss der Abstand der Bremse gemäß Tabelle 3 eingehalten werden.



Beachten Sie, dass die Toleranzen der Bremsscheibe die angegebenen Werte nach Bild 2 nicht überschreiten.

4.5 Druckanschluss einer Bremse

- Schließen Sie die Druckölleitung an einen der Druckanschlüsse der Bremse an (siehe Bild 7 und 8), hierfür vorher die Verschlusschraube entfernen.



Die Hydraulikleitungen sind vor dem Anschließen an die Bremse zu spülen, damit keine Partikel in die Bremse gelangen. Werden die Leitungen nicht ausreichend gespült, können die Dichtungen beschädigt werden und die Funktion der Bremse ist nicht gewährleistet.

- Montieren Sie an der Entlüftungsbohrung (siehe Bild 7 und 8) eine Minimes-Kupplung mit einem Minimes-schlauch, hierfür vorher die Verschlusschraube entfernen. Führen Sie das Ende des Minimes-schlauches in einem geeigneten Auffangbehälter ab.



Die oberen Druckanschlüsse dienen zur Entlüftung der Bremse. Für ein Spülsystem benutzen Sie bitte einen der oberen Druckanschlüsse.



Die Bremse, bestehend aus zwei Hälften, immer an eine Druckleitung (siehe Bild 8) anschließen, da bei Versagen einer Bremsenhälfte die Bremsscheibe einseitig mit voller Bremskraft belastet wird.



Es wird nicht empfohlen, Stahlstopfen zur Entlüftung zu verwenden.

**4 Montage****4.5 Druckanschluss einer Bremse**

- Schließen Sie die Leckageölleitung an die Bremse an (siehe Bild 7 und 8), hierfür vorher die Verschlussstopfen entfernen.



Wird keine Leckageölleitung angeschlossen, kann im Innenraum der Bremse ein Vakuum entstehen, welches zur Schädigung der Dichtungen führt.



Geben Sie niemals Druck auf die Leckageölleitung. Dadurch werden die Dichtungen und Abstreifer zerstört.



Um eine Leckage sofort lokalisieren zu können, wird die Verwendung eines transparenten Schlauches sowie Auffangbehälters empfohlen. Da keine größeren Drücke (max. 5 bar) entstehen, kann auch ein Pneumatik-Schlauch eingesetzt werden. Prüfen Sie die Bremse regelmäßig auf Leckagen.



Extreme Leckagen sind sofort zu beseitigen. Ausgetretenes Öl ist restlos zu entfernen, denn Ölreste können auf erhitzten Teilen verdampfen und sich entzünden.

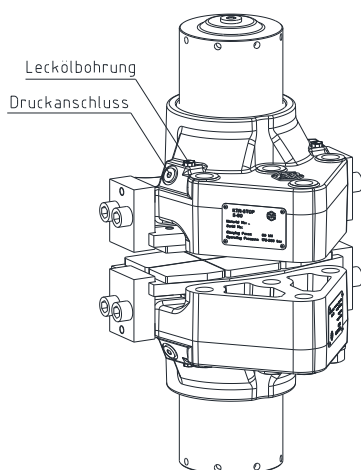


Bild 7: Anschlüsse der Lecköl-/Druckleitungen

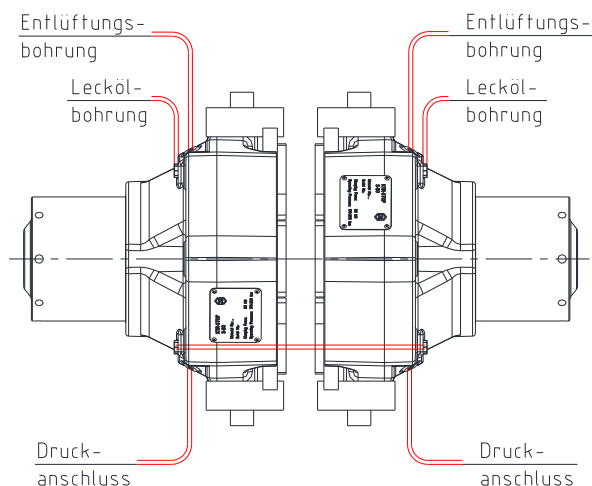


Bild 8: Druckanschluss einer Bremse



Bitte stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse und Schläuche an Druck, Durchsatz, Temperatur und Flüssigkeit den Bremsen angepasst sind.

Des Weiteren müssen Sie flexible Hydraulikschläuche verwenden, um die Bewegungen der Bremse nicht einzuschränken. Jegliche Schläuche, die sich in der Nähe von beweglichen Teilen befinden, sollten entsprechend gesichert bzw. ummantelt werden.

**4 Montage****4.6 Druckanschluss mehrerer Bremsen**

Bei der Montage von mehreren Bremsen empfehlen wir, den Druckanschluss bei jeder Bremse einzeln (parallel) anzuschließen (siehe Bild 9).
Beachten Sie bitte, wenn mehrere Bremsen in Reihe (siehe Bild 10) angeschlossen werden, dass die Bremswirkung aller nachgeschalteten Bremsen eventuell etwas verzögert einsetzt.

- Schließen Sie die Druckölleitung an die Druckanschlüsse der Bremse an (siehe Bild 8, 9 und 10), hierfür vorher die Verschlusschrauben entfernen.



Die Hydraulikleitungen sind vor dem Anschließen an die Bremse zu spülen, damit keine Partikel in die Bremse gelangen. Werden die Leitungen nicht ausreichend gespült, können die Dichtungen beschädigt werden und die Funktion der Bremse ist nicht gewährleistet.

- Montieren Sie an der Entlüftungsbohrung (siehe Bilder 8, 9 und 10) eine Minimesch-Kupplung mit einem Minimeschschlauch, hierfür vorher die Verschlusschraube entfernen. Führen Sie das Ende des Minimeschschlauches in einem geeigneten Auffangbehälter ab.

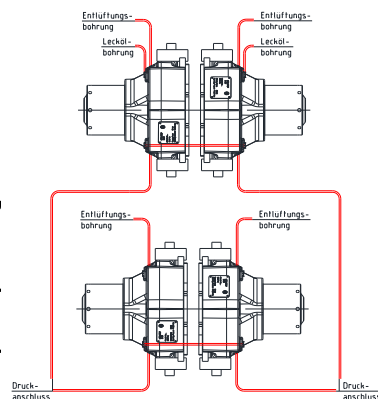


Bild 9: Druckanschluss mehrerer Bremsen (parallel)

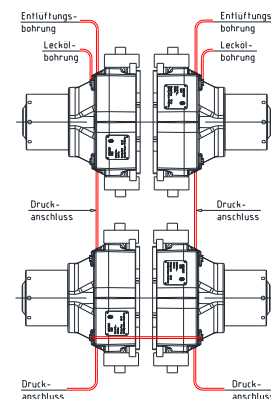


Bild 10: Druckanschluss mehrerer Bremsen (Reihe)



Der obere Druckanschluss dient zur Entlüftung der Bremse. Für ein Spülsystem benutzen Sie bitte einen der oberen Druckanschlüsse.



Die Bremse, bestehend aus zwei Hälften, immer an eine Druckleitung (siehe Bild 9 und 10) anschließen, da bei Versagen einer Bremsenhälfte die Bremsscheibe einseitig mit voller Bremskraft belastet wird.



Bei der Parallelschaltung von Bremsen (siehe Bild 9) muss jede Bremse einzeln entlüftet werden.



Es wird nicht empfohlen, Stahlstopfen zur Entlüftung zu verwenden.

- Schließen Sie die Leckageölleitung an die Bremse an (siehe Bild 8, 9 und 10), hierfür vorher die Schraubstopfen entfernen.



Wird keine Leckageölleitung angeschlossen, kann im Innenraum der Bremse ein Vakuum entsteht, welches zur Schädigung der Dichtungen führt.



Geben Sie niemals Druck auf die Leckageölleitung. Dadurch werden die Dichtungen und Abstreifer zerstört.



Um eine Leckage sofort lokalisieren zu können, wird die Verwendung eines transparenten Schlauches sowie Auffangbehälters empfohlen. Da keine größeren Drücke (max. 5 bar) entstehen, kann auch ein Pneumatik-Schlauch eingesetzt werden. Prüfen Sie die Bremse regelmäßig auf Leckagen.

**4 Montage****4.6 Druckanschluss mehrerer Bremsen**

Extreme Leckagen sind sofort zu beseitigen. Ausgetretenes Öl ist restlos zu entfernen, denn Ölreste können auf erhitzten Teilen verdampfen und sich entzünden.



Bitte stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse und Schläuche an Druck, Durchsatz, Temperatur und Flüssigkeit den Bremsen angepasst sind.

Des Weiteren müssen Sie flexible Hydraulikschläuche verwenden, um die Bewegungen der Bremse nicht einzuschränken. Jegliche Schläuche, die sich in der Nähe von beweglichen Teilen befinden, sollten entsprechend gesichert bzw. ummantelt werden.

4.7 Inbetriebnahme der Bremse

Vor Inbetriebnahme sowie nach jeder Arbeit an der Bremse ist das Hydrauliksystem grundsätzlich zu entlüften.

Wiederholen Sie mehrmals im Jahr das Entlüften der Bremse, da jegliche Luft in dem Hydrauliksystem die Funktion der Bremse sowie der Anlage beeinträchtigen kann.



Stellen Sie sicher, dass sich während und nach dem Entlüftungsvorgang ausreichend Flüssigkeit im Hydrauliksystem befindet (Flüssigkeitsempfehlung, siehe Kapitel 4.9).

- Schalten Sie kurzzeitig das Hydrauliksystem ein, so dass die Bremse mit Hydrauliköl gespült wird. Wiederholen Sie dieses so lange, bis ein sauberer Ölstrahl aus dem Minimessschlauch austritt.
- Entfernen Sie den Minimessschlauch.



Wird auch die Minimess-Kupplung entfernt, muss die Verschlusschraube (Bauteil 1.13) wieder in die Entlüftungsbohrung eingeschraubt werden (siehe Bilder 9 und 10).

- Entsorgen Sie das Hydrauliköl aus dem Auffangbehälter gemäß Kapitel 4.12.
- Geben Sie den Öffnungsdruck (siehe Tabelle 2) auf das Hydrauliksystem, um die Montagesicherung zu entlasten.



Das Hydrauliksystem darf niemals mit einem höheren Druck als den auf dem Typenschild der Bremse oder in Tabelle 1 angegebenen Werten betrieben werden. Bei Änderungen jeglicher Werte oder Typen/Größen nehmen Sie bitte mit der KTR Kontakt auf.



Halten Sie niemals beim Schließen der Bremse Ihre Finger zwischen Bremsscheibe und Bremse, um schwere Handverletzungen zu vermeiden. Stellen Sie vor jeder Wartung sicher, dass die Bremse vollständig gegen Auslösen gesichert ist.

**4 Montage****4.7 Inbetriebnahme der Bremse**

- Entfernen Sie beidseitig die Schraube mit Scheibe (Montagesicherung, siehe Bild 11) aus dem Zentrierbolzen (Bauteil 1.8).



Die Montagesicherung (Schraube mit Scheibe) anschließend an einem sicheren Ort aufbewahren, da sie später wieder benötigt wird.

- Schrauben Sie beidseitig die Verschlusschraube (Bauteil 1.17) in die Einstellmutter (Bauteil 1.7)
- Nur gültig bei Einsatz eines Sensors:**
Montieren Sie den Sensor (Bauteil 4) gemäß Kapitel 6.2 anstatt der Verschlusschraube (Bauteil 1.17).
- Die Bremsbeläge müssen an die Bremsscheibenoberfläche eingeschliffen werden, um die nominalen Reibwerte zu erreichen.

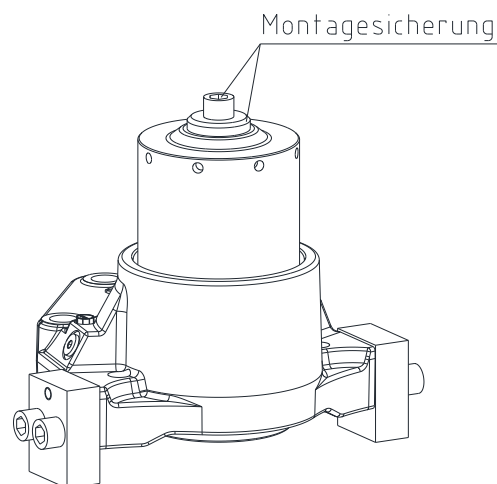


Bild 11: Montagesicherung



Beachten Sie die Einschleifanleitung gemäß KTR-N.

4.8 Einstellen/Nachstellen der Bremse

Die Bremse muss bei der Erstmontage bzw. nach Austausch von Bremsbelägen oder Einzelteilen eingestellt werden; nur dann ist gewährleistet, dass die Bremse die angegebene Klemmkraft aufweist.



Die Bremse muss regelmäßig bei Verschleiß der Bremsbeläge nachgestellt werden. Bevor Sie die Bremse nachstellen muss zuerst das Zentrierungssystem eingestellt werden. Wiederholen Sie hierzu die kompletten Abschnitte *Einstellen/Nachstellen des Zentrierungssystems* und anschließend *Einstellen/Nachstellen der Bremse*.

- Entfernen Sie beidseitig den O-Ring (Bauteil 1.9) und die Verschlusschraube (Bauteil 1.17).
- Nur gültig bei Einsatz eines Sensors:**
Entfernen Sie den Sensor (Bauteil 4).
- Geben Sie den Öffnungsdruck (siehe Tabelle 2) auf das Hydrauliksystem, damit sich die Bremsbeläge von der Bremsscheibe abheben.



Bitte beachten Sie auch Kapitel 4.7 *Inbetriebnahme der Bremse*.

**4 Montage****4.8 Einstellen/Nachstellen der Bremse**

- Schrauben Sie beidseitig die Schraube mit Scheibe (Montagesicherung, siehe Bild 11) in den Zentrierbolzen (Bauteil 1.8) ein.
- Lassen Sie den Druck von dem Hydrauliksystem ab.
- Messen Sie beidseitig den Spalt zwischen Bremsscheibe und Bremsbelag mit Hilfe einer Fühlerlehre.
- Stellen Sie beidseitig den Spalt auf 0,5 mm ein, indem Sie Einstellmutter in die Richtung nach oben oder unten schrauben.
- Nur gültig für das Nachstellen der Bremse (Bremsbelagverschleiß):**
Die Einstellmutter bei 1 mm Verschleiß der Bremsbeläge (0,5 mm Verschleiß je Bremsbelag) um 1/2 Umdrehung weiter eindrehen.
- Setzen Sie beidseitig den O-Ring (Bauteil 1.9) zwischen das Gehäuse und der Einstellmutter ein.

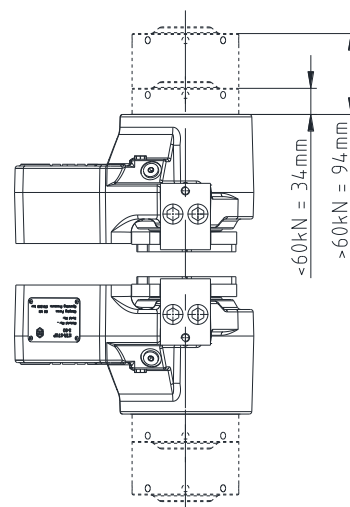


Bild 12: Einstellung der Einstellmutter



Der Spalt zwischen Bremsscheibe und Bremsbelag muss beidseitig 0,5 mm betragen um die Bremskraft zu gewährleisten.

- Nur gültig bei Einsatz eines Sensors:**
Montieren Sie den Sensor (Bauteil 4) gemäß Kapitel 6.2 anstatt der Verschlusschraube (Bauteil 1.17).

4.9 Empfehlung der zu verwendenden Flüssigkeiten

Es dürfen nur mineralische Hydraulikflüssigkeiten verwendet werden, welche die Anforderungen der DIN 51524 erfüllen. KTR empfiehlt Flüssigkeiten, die der DIN 51524-3 entsprechen.

Die KTR empfiehlt folgende Flüssigkeiten (andere Hersteller können gewählt werden):

Hersteller	Standard		Spezial	
Mineralöl	- 20 °C bis + 40 °C (- 4 °F bis + 104 °F)	+ 10 °C bis + 60 °C (+ 50 °F bis + 140 °F)	- 30 °C bis + 20 °C (- 22 °F bis + 68 °F)	+ 30 °C bis + 70 °C (+ 86 °F bis + 158 °F)
Castrol	Hyspin HVI 32	Hyspin HVI 46	-	Hyspin HVI 68
Shell	Tellus S2 VX32	Tellus S2 VX46	Tellus S4 VX32	Tellus S2 VX68
Mobil	DTE 10 Excel 32	DTE 10 Excel 46	-	DTE 10 Excel 68



Die zulässigen Einsatztemperaturen der Bremsen-Komponenten von - 20 °C bis + 60 °C (- 4 °F bis + 140 °F) müssen eingehalten werden. Für abweichende Einsatztemperaturen nehmen Sie bitte mit der KTR Kontakt auf.

Viskosität

Ein Viskositätsbereich von 20 bis 220 mm²/s (cSt) der Hydraulikflüssigkeit bei Arbeitstemperatur wird empfohlen. Die Startviskosität sollte 500 mm²/s nicht überschreiten und die Betriebsviskosität darf 12 mm²/s nicht unterschreiten.

Filtration

Beim Befüllen und Nachfüllen des Hydrauliksystems sowie beim Austausch der Hydraulikflüssigkeit ist das Öl zu filtern. Verwenden Sie hierzu einen Offlinefilter bzw. eine entsprechende Befüllereinheit. Darüber hinaus ist der Einsatz eines Inlinefilters empfehlenswert.



Die Lebensdauer des Bremssystems verlängert sich, je höher die Reinheit des Öls ist.

Schutzvermerk ISO 16016 beachten.	Gezeichnet:	25.03.2020 Shg/Wie	Ersatz für:	KTR-N vom 01.04.2019
	Geprüft:	25.03.2020 Shg	Ersetzt durch:	

**4 Montage****4.9 Empfehlung der zu verwendenden Flüssigkeiten**

Serienmäßig sind die KTR Grundaggregate mit einem 10-µm-Inlinefilter ausgestattet.

Um die Zuverlässigkeit des Systems zu gewährleisten, sind nur Öle der folgenden Reinheitsklasse zulässig:

- ISO 4406, Klasse 18/16/13

Wartungsarbeiten an dem Hydrauliksystem

Um einen einwandfreien Betrieb des gesamten Systems zu gewährleisten sind die Wartungsarbeiten (Niveau- und Verschmutzungskontrolle, Wechsel der Hydraulikflüssigkeit bzw. der Filterelemente, etc.) am Hydrauliksystem gemäß der Betriebsanleitung des Herstellers durchzuführen.

Nach jedem Austausch der Hydraulikflüssigkeit ist das System zu spülen bzw. entlüften.



Unerwünschte Reaktionen können durch die Vermischung unterschiedlicher Flüssigkeiten oder Flüssigkeiten verschiedener Hersteller hervorgerufen werden.



Bitte nehmen Sie zum Mineralölhersteller Kontakt auf, wenn Sie einen Wechsel der Hydraulikflüssigkeit vornehmen möchten.

4.10 Demontage der Bremse

Um jegliche Verletzungen von Personen zu vermeiden, sichern Sie beidseitig die Bremse mit Hilfe der Montagesicherung.

- Entfernen Sie beidseitig die Verschlusschraube (Bauteil 1.17) oder den Sensor (Bauteil 4) aus der Einstellmutter (Bauteil 1.7).
- Geben Sie den Öffnungsdruck (siehe Tabelle 2) auf das Hydrauliksystem.
- Schrauben Sie beidseitig die Schraube mit Scheibe (Montagesicherung, siehe Bild 11) handfest in die Einstellmutter (Bauteil 1.7) ein.
- Lassen Sie den Druck von dem Hydrauliksystem vollständig ab.



Stellen Sie sicher, dass das gesamte Brems-/Hydrauliksystem drucklos ist.



**Durch gelöste oder herabfallende Teile können Verletzungen von Personen oder eine Beschädigung der Maschine auftreten.
Sichern Sie die Teile vor der Demontage.**

- Entfernen Sie die am höchsten liegende Verschlusschraube (Bauteil 1.13) aus der Entlüftungsbohrung (siehe Bilder 9 und 10).
- Lassen Sie das Hydrauliköl aus der Bremse vollständig ab.
- Entsorgen Sie das Hydrauliköl gemäß Kapitel 4.12.
- Klemmen Sie die Leckage- und Druckölleitung von der Bremse ab.
- Schrauben Sie die Verschlusschrauben (Bauteil 1.13) in alle Druckanschlüsse bzw. Entlüftungsbohrungen ein (siehe Bilder 7 bis 10).
- Entfernen Sie die 4 Verbindungsschrauben, die zur Befestigung der Bremse an der Anschlussplatte dienen.
- Entnehmen Sie beide Hälften der Bremse.



Wenn Sie nur eine Hälfte der Bremse demontieren möchten, dann ziehen Sie die 4 Verbindungsschrauben nur so weit heraus, dass die Stirnflächen der Verbindungsschrauben bündig mit der Anschlussplatte bzw. dem Stativ abschließt.

**4 Montage****4.11 Ersatzteilkhaltung, Kundendienstadressen**

Eine Bevorratung von wichtigen Ersatzteilen am Einsatzort ist eine Grundvoraussetzung, um die Einsatzbereitschaft der Bremse zu gewährleisten.

Kontaktadressen der KTR-Partner für Ersatzteile/Bestellungen können der KTR-Homepage unter www.ktr.com entnommen werden.



Bei Verwendung von Ersatzteilen sowie Zubehör, die/das nicht von KTR geliefert wurde(n), und für die daraus entstehenden Schäden übernimmt KTR keine Haftung bzw. Gewährleistung.

4.12 Entsorgung

Im Interesse des Umweltschutzes entsorgen Sie bitte die Produkte am Ende der Nutzungsdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften bzw. Richtlinien.

- **Metall bzw. Bremsbeläge**
Bremsbeläge sowie jegliche metallische Teile sind zu reinigen und dem Metallschrott zuzuführen.
- **Dichtungen**
Dichtungen können im Restmüll entsorgt werden.
- **Sensoren**
Elektrische Bauteile sind als Elektromüll zu behandeln.
- **Hydrauliköl**
Hydrauliköle sind in geeigneten Behältern zu sammeln und über einen Entsorgungsbetrieb zu entsorgen.

5 Wartung**5.1 Austausch der Bremsbeläge**

Bremsbeläge, mit einer verbleibenden Belaghöhe von weniger als 2 mm, müssen sofort ausgetauscht werden.



Die Bremsbeläge in beiden Bremsenhälften gleichzeitig austauschen.



**Durch gelöste oder herabfallende Teile können Verletzungen von Personen oder eine Beschädigung der Maschine auftreten.
Sichern Sie die Teile vor der Demontage.**



Halten Sie niemals beim Schließen der Bremse Ihre Finger zwischen Bremsscheibe und Bremse, um schwere Handverletzungen zu vermeiden. Stellen Sie vor jeder Wartung sicher, dass die Bremse vollständig gegen Auslösen gesichert ist.

- Entfernen Sie beidseitig die Verschlusschraube (Bauteil 1.17) oder den Sensor (Bauteil 4) aus der Einstellmutter (Bauteil 1.7).
- Geben Sie den Öffnungsdruck (siehe Tabelle 2) auf das Hydrauliksystem.
- Schrauben Sie beidseitig die Schraube mit Scheibe (Montagesicherung, siehe Bild 11) handfest in den Zentrierbolzen (Bauteil 1.8) ein.
- Lassen Sie den Druck von dem Hydrauliksystem vollständig ab.

**5 Wartung****5.1 Austausch der Bremsbeläge**

- Kontrollieren Sie beidseitig die Position der Einstellmutter (Bauteil 1.7). Stellen Sie diese ggf. auf das richtige Maß ein (siehe Bild 12).
- Demontieren Sie auf einer Seite die Bremsbelaghalter (Bauteil 1.14) bei beiden Bremsenhälften.
- Entfernen Sie beidseitig die Belagrückholsets (Bauteil 2).
- Tauschen Sie die verschlissenen Bremsbeläge aus. Legen Sie beidseitig die Bremsbeläge (Bauteil 3) vollständig in das Gehäuse ein.
- Montieren Sie beidseitig die Bremsbelaghalter (Bauteil 1.14) mit jeweils 2 Zylinderschrauben (Bauteil 1.15) zunächst handfest. Ziehen Sie die Schrauben mit dem Anziehdrehmoment $T_A = 302 \text{ Nm}$ an.
- Montieren Sie beidseitig die Belagrückholsets (Bauteil 2) indem Sie die Druckfeder (Bauteil 2.2) auf den Bolzen (Bauteil 2.1) schieben. Schrauben Sie den Bolzen mit der Druckfeder bis zum Anschlag in dem Bremsbelag ein.



Die Schraubverbindung (Bauteil 2.1) zum Bremsbelag beidseitig zusätzlich gegen Selbstlockern sichern, z. B. Verkleben mit Loctite (mittelfest).

- Setzen Sie die Schutzstopfen (Bauteil 2.3) ein.
- Wiederholen Sie das Kapitel 4.8 *Einstellen/Nachstellen der Bremse*.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Bremsscheibe frei drehen kann, ohne die Bremsbeläge oder das Gehäuse zu berühren.



Bitte beachten Sie hierzu auch das Kapitel 4.4 *Montage der Bremse*.

- Bevor Sie die Bremse wieder in Betrieb nehmen, beachten Sie das Kapitel 4.7 *Inbetriebnahme der Bremse*.

5.2 Wartung der Bremse / Austausch von Einzelteilen

Damit die volle Bremsleistung gewährleistet werden kann, muss auf größtmögliche Sauberkeit bei der Demontage sowie Montage geachtet werden.

- Demontieren Sie die Bremse, beachten Sie hierzu das Kapitel 4.10 *Demontage der Bremse*.
- Entfernen Sie beidseitig die Belagrückholsets (Bauteil 2).
- Entnehmen Sie die Bremsbeläge (Bauteil 3)

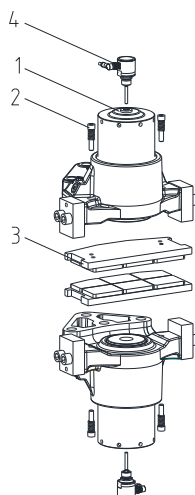


Bild 13: KTR-STOP® S-xx B-xx-xx

**5 Wartung****5.2 Wartung der Bremse / Austausch von Einzelteilen**

- Entfernen Sie beidseitig den O-Ring (Bauteil 1.9).
- Geben Sie den Öffnungsdruck (siehe Tabelle 2) auf das Hydrauliksystem.
- Entfernen Sie beidseitig die Schraube mit Scheibe (Montagesicherung, siehe Bild 11) aus dem Zentrierbolzen (Bauteil 1.8).
- Lassen Sie den Druck von dem Hydrauliksystem ab.
- Schrauben Sie beidseitig die Einstellmutter (Bauteil 1.7) aus dem Gehäuse.
- Entfernen Sie beidseitig das Tellerfederpaket (Bauteil 1.6).



Bitte benutzen Sie eine Hilfe, damit Sie denselben Aufbau der Tellerfedern, Scheibe und Passscheibe(n) bei der Neumontage der Bremse gewährleisten können.

- Drücken Sie den Bremskolben (Bauteil 1.2) vorsichtig (ggf. mit etwas Hydraulikdruck) aus dem Gehäuse.
- Entnehmen Sie die Dichtungen (Bauteil 1.4 und 1.5) und Abstreifer (Bauteil 1.3).



Beim Entfernen der Dichtungen und Abstreifer muss darauf geachtet werden, dass die Nuten im Gehäuse nicht beschädigt werden.

- Die Bauteile sind von Schmutz, Fett und Korrosionsschutz zu befreien. Mit Hilfe von Lösungsmitteln lassen sich die Bauteile leicht reinigen. Anschließend die Bauteile trocknen.



Herstellerhinweise im Umgang mit Lösungsmitteln beachten.

- Setzen Sie beidseitig neue Dichtungen (Bauteil 1.4 und 1.5) und Abstreifer (Bauteil 1.3) in das Gehäuse ein. Hierzu können die Bauteile herzförmig geformt werden (siehe Bild 15).



Die Dichtung und Abstreifer müssen in korrekter Richtung eingebaut werden (siehe Bild 16).



Bei Neumontage des Bremskolbens sind grundsätzlich neue Dichtungen und Abstreifer einzusetzen, da ihre Funktion aufgrund von Verschleiß und Beschädigungen nicht mehr gewährleistet ist.

- Schmieren Sie die Dichtungen und Abstreifer mit Hydrauliköl ein (siehe Bild 16).

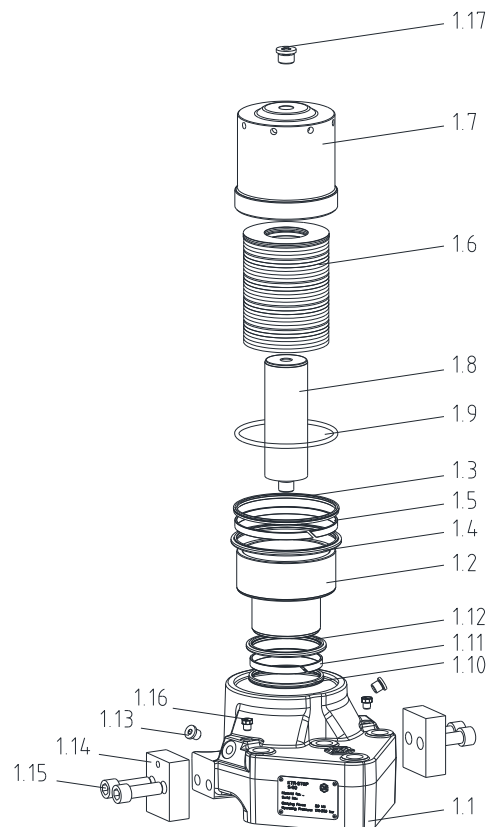


Bild 14: Gehäuse mit Einzelteilen

**5 Wartung****5.2 Wartung der Bremse / Austausch von Einzelteilen**

Öle und Fette mit Molybdändisulfid- oder Zinksulfidzusätzen dürfen nicht verwendet werden.

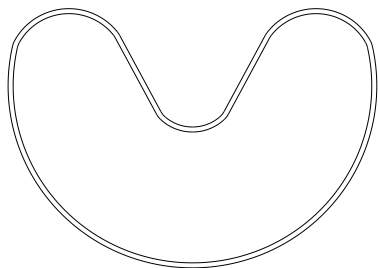


Bild 15: Montage von Dichtung und Abstreifer

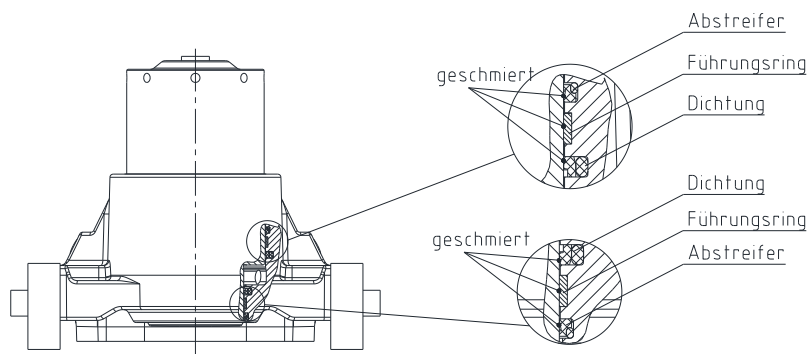


Bild 16



Kontrollieren Sie die Oberflächen des Bremskolbens und die Bohrung des Gehäuses, dass diese nicht verkratzt oder beschädigt ist, da die Flächen geschliffen oder poliert sind. Beschädigungen dieser Art können die Dichtungen und Abstreifer schneller abnutzen und zu Leckagen führen.

- Setzen Sie den Bremskolben (Bauteil 1.2) in das Gehäuse ein und drücken Sie diesen bis zum Anschlag.
- Schieben Sie das Tellerfederpaket (Bauteil 1.6) in den Bremskolben (Bauteil 1.2). Beachten Sie hierbei, dass die Scheiben oben aufliegen.



Schmieren Sie die Tellerfedern ausreichend mit Molykote MoS₂ ein. Beachten Sie, das Tellerfederpaket mit demselben Aufbau wie diese im Auslieferungszustand montiert waren, wieder eingesetzt werden. Bei Einsatz eines neuen Tellerfederpaketes ist die exakte Lieferkonstellation einzuhalten.

- Schrauben Sie die Einstellmutter (Bauteil 1.7) ein und stellen Sie diese auf das richtige Maß ein (siehe Bild 12).
- Geben Sie den Öffnungsdruck (siehe Tabelle 2) auf das Hydrauliksystem.
- Schrauben Sie die Schraube mit Scheibe (Montagesicherung, siehe Bild 11) handfest in die Einstellmutter (Bauteil 1.7) ein.
- Lassen Sie den Druck von dem Hydrauliksystem ab.
- Setzen Sie einen neuen O-Ring (Bauteil 1.9) zwischen das Gehäuse und der Einstellmutter ein.
- Wiederholen Sie nun die Kapitel 4.2 bis 4.8.

5.3 Wartung und Instandhaltung

Bei der KTR-STOP® S-xx B-xx-xx handelt es sich um eine wartungsarme Bremse. Wir empfehlen Ihnen, **mindestens einmal jährlich** die Bremse einer Sichtkontrolle und einer Funktionsprüfung zu unterziehen. Hierbei ist besonderes Augenmerk auf Leckagen, Korrosion, Bremsbelagverschleiß sowie auf den Zustand der Schraubverbindungen zu legen.



Beim Feststellen von Unregelmäßigkeiten führen Sie bitte entsprechende Reparaturen aus.

**6 Zubehörteil - Sensor****6.1 Technische Daten „Zustands-Verschleißsensor“****Funktion des Sensors**

Im Gehäuse des Sensors befinden sich zwei Mikroschalter. Der Distanzstift löst die Schalter in zwei verschiedenen Positionen aus.

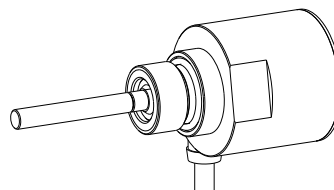


Bild 17: Zustands-Verschleißsensor

Tabelle 5: Schaltzustände des Zustands- (Schalter S1) sowie Verschleißschalter (Schalter S2) in Abhängigkeit vom Betätigungsstatus der Bremse.

Zustand der Bremse	Zustand des Bremsbelages	Schalter S1 (Zustandssignal ein/aus) ¹⁾	Schalter S2 (Verschleißsignal) ¹⁾	
		1 - 4 ²⁾	2 - 3 ²⁾	2 - 5 ²⁾
Sensor nicht montiert	-	0	0	1
Bremse nicht betätigt (offen)	-	1	1	0
Bremse betätigt (geschlossen)	Kein Verschleiß	0	1	0
	Nachstellung erforderlich	0	0	1

1) Zustand der Bremse
ein = Bremse offen
aus = Bremse geschlossen

2) Schalterstellung
0 = offen
1 = geschlossen

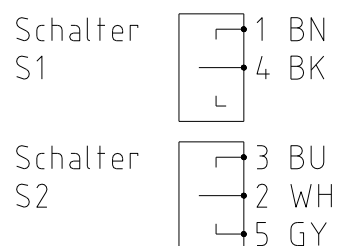


Bild 18: Schalterstellung

Schalter S2 zeigt den Verschleißzustand nur zuverlässig im betätigten Zustand (geschlossen) der Bremse an. Ist die Bremse nicht betätigt (offen), ist keine Aussage des Verschleißzustandes möglich.



Eine Messung des Bremsbelagverschleißes wird nur durchgeführt, wenn die Bremse betätigt ist. Ist die Bremse nicht betätigt, liegt das Signal nicht an.



„Nachstellung erforderlich“ wird angezeigt, sobald der Bremsbelag soweit verschlissen ist, dass eine Nachstellung erforderlich wird.



Der Bremsbelag ist sofort nachzustellen, wenn das Signal Zustand „Nachstellung erforderlich“ ausgelöst wird. Bremsbeläge, mit einer verbleibenden Belaghöhe von weniger als 2 mm, müssen sofort ausgetauscht werden. Beachten Sie hierzu das Kapitel 5.1 *Austausch der Bremsbeläge*.

Ausfallsicherer Betrieb

Ein ordnungsgemäßer Betriebszustand liegt nur dann vor, wenn der Zustands-Verschleißsensor richtig verkabelt ist. Dadurch liegt ein Signal an, weil ein Schalter (NO) geschlossen wird, der normalerweise geöffnet ist.



Bei Beschädigungen wie z. B. schadhaften Kabeln, schlechten Verbindungen etc. müssen die Signale erlöschen.

**6 Zubehörteil - Sensor****6.1 Technische Daten „Zustands-Verschleißsensor“****Technische Daten:**

Betriebstemperatur	- 40 °C bis + 85 °C
max. Spannung	30 V DC/AC
Schaltstrom	100 mA
Schutzart	IP 65 (montiert)
Schlüsselweite	24 mm
max. Anziehdrehmoment G 1/2	20 Nm
max. Anziehdrehmoment M12	Handfest
Kabellänge	5 m, 10 m oder 15 m
Material des Kabels	PUR
Abmessung des Kabels	5 * 0,34 mm ²

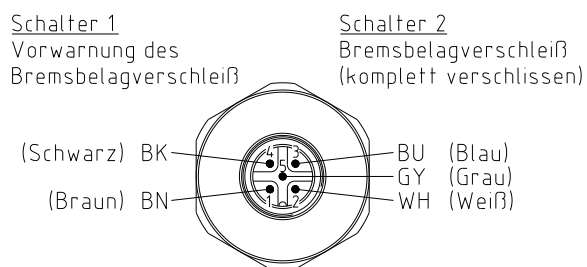


Bild 19: Anschlussbelegung der Steckverbindung

6.2 Montage / Inbetriebnahme

- Entfernen Sie die Verschlusschraube (Bauteil 1.17) aus der Einstellmutter (Bauteil 1.7).
- Schrauben Sie den Sensor (Bauteil 4) in die Einstellmutter zunächst handfest ein (siehe Bild 20).
- Ziehen Sie den Sensor mit dem Anziehdrehmoment von $T_A = 20 \text{ Nm}$ an.
- Stellen Sie die elektrische Verbindung gemäß der Steckverbindung her (siehe Bild 19).

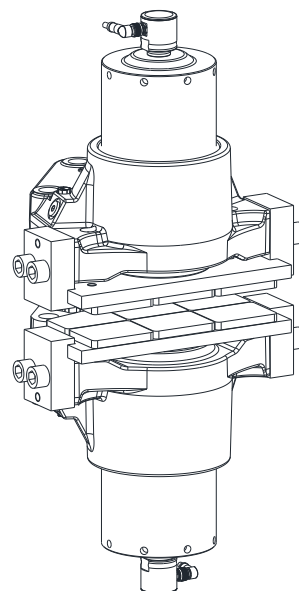


Bild 20: Montage des Zustands-Verschleißsensors